

SPD

Stadt Landshut

DIE LINKE. MUT

**Ausschuss-
gemeinschaft**

SPD-Fraktion, Altstadt 315, 84028 Landshut

Nr. 658

**An den Stadtrat
der Stadt Landshut
Altstadt 315**

84028 Landshut



Fraktionsbüro
Rathaus, Zi.-Nr.: 228
84028 Landshut
Telefon 0871/88-1423
Telefax 0871/88-1787
Fraktion.Spd@landshut.de

Landshut, den 24.01.2025

Antrag:

Die Stadt Landshut führt eine Abgabe auf Einwegverpackungen ein. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Einführung einer kommunalen Abgabe auf Einwegverpackungen zu erarbeiten. Grundlage soll das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts zur Rechtmäßigkeit der Tübinger Verpackungssteuer sein.

- Zielsetzung:

- Reduzierung des Einsatzes von Einwegverpackungen zugunsten von Mehrwegsystemen.
- Mit den Einnahmen aus der Abgabe sollen die städtischen Reinigungskosten, die durch den hohen Anteil von Verpackungsmüll verursacht werden, gedeckt werden und/oder die Finanzierung anderer dringend notwendiger und ständig verschobener Projekte (wie zum Beispiel die Ufermauer am Roßbach) ermöglicht werden.
- Förderung nachhaltiger Verpackungsalternativen durch finanzielle Anreize.

- Einbindung lokaler Akteur:innen

- Der Einzelhandel, die Gastronomie und betroffene Gewerbetreibende sind frühzeitig einzubinden, um eine praktikable und faire Lösung zu entwickeln.

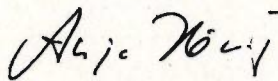
Begründung:

Das Bundesverwaltungsgericht hat mit seinem Urteil zur Verpackungssteuer in Tübingen den Weg für lokale Abgaben auf Einwegverpackungen geebnet. Der Deutsche Städtetag empfiehlt, dieses Instrument zu nutzen, um die hohen Kosten für die Reinigung öffentlicher Flächen zu kompensieren und die Umweltbelastung durch Verpackungsmüll zu reduzieren.

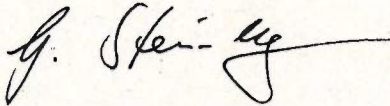
In Landshut verursachen Einwegverpackungen, insbesondere aus der Gastronomie, einen erheblichen Teil des städtischen Mülls und belasten die Umwelt sowie die städtischen Haushalte. Eine kommunale Abgabe bietet nicht nur die Möglichkeit, diese Kosten zu decken, sondern auch den Anreiz für Unternehmen und Verbraucher:innen, nachhaltigere Alternativen zu nutzen.

Aufgrund der angespannten Haushaltslage der Stadt sind unserer Meinung nach alle möglichen Instrumente auszuschöpfen, um den Haushalt zu entlasten. Außerdem werden hier gleich mehrere positive Effekte erzielt.

Durch frühzeitige Einbindung aller betroffenen Akteur:innen können praxisnahe Lösungen gefunden werden, die sowohl die Umwelt als auch die Wirtschaft stärken. Die Stadt Landshut kann mit diesem Schritt ihrer Verantwortung im Sinne des Umweltschutzes und einer nachhaltigen Stadtentwicklung nachkommen.



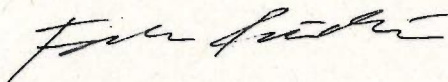
Anja König (SPD)



Gerd Steinberger (SPD)



Patricia Steinberger (SPD)



Falk Bräcklein (mut)